

20 JAHRE KINDERZIRKUS „FLI FLY“

Balu Knedlik: Vom Zirkusvirus infiziert

Beim Kreisjugendring (KJR) gehört er sozusagen zum Inventar: Balu Knedlik. Viele kennen ihn aus dem KJR-Zeltlager oder als Leiter des Kinderzirkus „Fli Fly“, der heuer 20-Jähriges feiert. Die Jugendseite wirft deshalb einen Blick auf den 44-Jährigen, der sein Leben der Jugendarbeit verschrieben hat.

VON JONAS REGAUER

Zum insgesamt zwanzigsten Mal macht ein ganz besonderer Zirkus vom 1. bis 5. August in Hügelfings Turnhalle und vom 8. bis 12. August in Peiting's Turnhalle Station: der Kinderzirkus „Fli Fly“. Er-dacht von Kreisjugendpfleger Ralf Schneider und jahrelang von verschiedenen Betreuern geleitet, ist seit fünf Jahren Balu Knedlik „Zirkusdirektor“ – wobei das so nicht stimmt: Selbstverständlich übernehmen die Kinder die Hauptrollen, also auch die des Direktors. Dieses Konzept ist sinnbildlich für Balu Knedliks Arbeit – und sein Leben, das er Kindern und Jugendlichen gewidmet hat. „Die Kinder hatten noch nie zuvor etwas mit Zirkusnummern zu tun. Wenn sie ankommen, ist mit viel Geduld und Übung viel aus ihnen rauszuholen – das ist meine Aufgabe.“ Die Aussage eines klassischen Jugendarbeiters, könnte man meinen. Doch



Heißt wirklich so: Balu Knedlik (44) aus Polling, Jugendarbeiter aus Überzeugung. JOR

das stimmt nicht. Aufgewachsen in Weilheim und zur Schule gegangen in Hohenpeißenberg, hat Balu Knedlik zwei Berufe gelernt: Kfz-Mechaniker und Krankenpfleger. Heute arbeitet der 44-Jährige halbtags als Kran-

kenpfleger und halbtags als pädagogischer Mitarbeiter sowie Einrichtungswart beim KJR. Außerdem engagiert er sich als Ausbilder beim Roten Kreuz und als Fahrer beim Rettungsdienst.

„Zum Roten Kreuz bin ich

mit neun Jahren gekommen. Mit 16 bin ich bei den ersten Einsätzen im Krankenwagen mitgefahren und seit ich 18 bin, fahre ich selbst“, so Balu. Beim Roten Kreuz entdeckte er auch seine Leidenschaft für die Arbeit mit Kindern und

Jugendlichen: Er wurde örtlicher Leiter im Jugendrotkreuz in Peißenberg. „Die jungen Menschen liegen mir sehr am Herzen, und es macht viel Spaß, sie einen Teil auf ihrem Lebensweg zu begleiten“, sagt er überzeugt.

So war es für Balu Knedlik nur logisch, dass er dieses Motiv auch in größerem Rahmen umsetzte: Mit 18 Jahren ging er zum KJR. Er suchte neue Herausforderungen und wollte neue Erfahrungen sammeln. „Ich erinnere mich noch genau an das erste Zeltlager, dass ich mit Ralf Schneider betreut habe“, erzählt er. „Es war ein Riesenspaß. Deswegen war ich über zwölf Jahre beim Zeltlager dabei.“ Als er vor fünf Jahren erfuhr, dass der Kinderzirkus „Fli Fly“ keine Leitung mehr hatte, fasste der Pollinger einen Entschluss: Er übergab das Zeltlager an ein jüngeres Team und stürzte sich in das „Abenteuer Fli Fly“. „Seitdem bin ich vom Zirkusvirus infiziert.“

Etwa 60 Kinder können dabei in fünf Tagen in verschiedenen Workshops Zirkuskunststücke lernen und neue Talente entdecken: Zauberei, Einradfahren, Clownerie, Stelzen laufen, Trapezturnen, Minitrampolin springen, Feuer-Fakir, Hochbalken-Artistik und vieles mehr. Balu Knedliks Spezialität kann man erahnen, wenn man ein bisschen länger als fünf Minuten mit ihm zu tun hat: Clownerie. Der 44-Jährige ist das, was man langläufig unter einer Frohnatur versteht. Au-

ßerdem ist er ein passabler Jongleur und Feuerfakir. „Es ist für mich einfach das Größte, Kinder, die es nicht gewohnt sind, im Mittelpunkt zu stehen, ins Rampenlicht zu stellen.“ Am meisten freut ihn, wenn sie nach der Premiere wunschlos glücklich seien. „Dann weiß ich, dass wir alles richtig gemacht haben“, erzählt der Krankenpfleger.

Der Aufwand dafür ist übrigens immens: „Es ist jedes Mal eine Höchstleistung, was wir alles für den Kinderzirkus organisieren müssen“, sagt er. Dieses Jahr hat er Hilfe von der Kulturpädagogin Sonja Merkle. „Sie ist meine rechte Hand“, gemeinsam mit einem bunt gemischten Betreuungsteam im Alter von 14 bis 62 Jahren sorgen sie dafür, dass die Kinder eine schöne Woche in den Sommerferien haben. Dafür nimmt sich Balu Knedlik zwei Wochen Urlaub, um sich voll und ganz auf die Veranstaltung konzentrieren zu können. „Für mich ist der „Fli Fly“ wie Urlaub. Man kann es zwar nicht mit einem Badeurlaub am Strand vergleichen, aber es ist jedes Mal eine Menge Spaß.“

Eine Familie hat Balu Knedlik übrigens nicht. „Das wäre wahrscheinlich viel zu stressig. Aber für mich ist der Kreisjugendring sowas wie eine kleine Ersatzfamilie“, sagt er und lacht.

Fli-Fly-Termine:

Huglfing (1.-5. August) und Peiting (8.-12. August), jeweils von 9 bis 17 Uhr. Info: 0881/3183.

DER PLAN

MITTWOCH, 27.7.

Penzberg

Kino: „Unter Kontrolle“ (Doku von Volker Sattel über Atomkraft, 98 Minuten, FSK 0), KinoP, 18 h.

DONNERSTAG, 28.7.

Habach

Session. Village, 21 h.

München

6 Jahre Rote Sonne (1): Console live, Jake The Rapper und Upstart. Rote Sonne, 22 h.

FREITAG, 29.7.

Habach

Konzert: Karl Ratzter stellt mit Band und Sängerin Alexandra Schenk seine neue CD „You've changed“ (Jazz) vor. Village, 21 h.

München

Konzert: Puro Instinct (Dreampop, aus L.A.) im Atomic Café, 21 h.

München

6 Jahre Rote Sonne (2): Ada live, Acid Pauli, Rebolledo und Christian S. Rote Sonne, 23 h.

Pähl

Sommernachtsfest der Feuerwehr, mit Musik und Bar. 20 h.

Tutzing

Sommerfest & Konzert: Jam As United & DJ, featuring Veronika Maier (Soul, Funk und Jazz) auf dem Museumsschiff „Tutzing“. Eintritt frei, 20 h.

SAMSTAG, 30.7.

Bernried

Suite Beats Sommerfest: DJs Websta, Aint, Nello und Daniele Di Martino – Party drinnen und draußen. Saustall, 22 h. Vorverkaufstart: Ab heute sind im Saustall Karten fürs Summer's Splash-Open-Air am 14. August im Yachthafen erhältlich.

Hausshofen

Party: „Kojote Agly“, mit DJ Franzi, DJ Busy und Cowgirls. Sportplatz, 20 h.

Hohenfurch

Beach-Party: Strand-Feeling mit Palmen, Piratenfeuer und diversen Bars. Eisplatz, 19 h.

München

6 Jahre Rote Sonne (3): Mark Broom, Alan Fitzpatrick, Anette Party & Felix Lupus. Rote Sonne, 23 h.

Penzberg

Kino: „Nichts zu verzollen“ (Komödie, 108 Minuten, ab 12 Jahren) im KinoP, 20.30 h.

DER TIPP

Fünf Seen Filmfest mit 120 Filmen

Vom 27. Juli bis 7. August bringt das Fünf Seen Film Festival in den „Breitwand“-Kinos Starnberg, Seefeld, Herrsching und an anderen Schauplätzen 120 Filme aus 21 Nationen – mit Fokus auf der Region. Info: www.fsff.de cu

REDAKTION

„die jugendseite.“ ...erscheint in Weilheimer Tagblatt, Penzberger Merkur und in den Schongauer Nachrichten. Kontakt: Münchener Straße 1 82362 Weilheim Telefon: 0881/189-41 Fax: 0881/189-18 E-Mail: jugendseite.wm-tagblatt@merkur-online.de www.merkur-online.de/jugendseite

DIE SCHULREPORTER

Vom Geistesblitz zum Produkt

Die erste Schülerzeitung des Gymnasiums Penzberg liegt vor

Penzberg – Als „Schulreporter“ ließen sich eine Gruppe Penzberger Gymnasiasten in den vergangenen Jahren die Grundbegriffe des Journalismus erklären. Im November 2010 wurde aus den zwölf Schulreportern eine schwache Schülerzeitungsredaktion (wir berichteten). Seither wurde an der ersten Ausgabe des „Geistesblitz“ gearbeitet – nun steht der Erscheinungstag vor der Tür.

Bis dorthin war es ein weiter Weg. Angefangen hat alles mit einem Schülerzeitungsseminar in Wildbad Kreuth, wo die Jugendlichen in einem Seminar für das Schreiben und Gestalten einer eigenen Schülerzeitung fit gemacht wurden. Die Teilnehmer lernten von einem Journalisten das Erstellen und Vermarkten einer eigenen Schülerzeitung. Das bisherige Schüler-Blatt



Starkes Layout von Vincent Propst. FKN

hiieß „Ansichtssache“, wovon die Schüler sich komplett distanzieren wollten. Ein neuer Name musste gefunden werden, um dem Leser zu verdeutlichen, dass er etwas komplett Neues in den Händen hält.

Die Schüler kamen einmal in der Woche zusammen und schrieben Artikel über das Schulleben, Filme, das Land-schulheim und vieles mehr. Insgesamt wirkten 19 Schüler aus den 6. bis 11. Klassen an

der Schülerzeitung mit. Bemerkenswert war dabei die Rolle, die Jasmin Kraus aus der 10. Klasse spielte: Sie wirkte als Chefredakteurin und sorgte sogar in Nachschichten dafür, dass die Schülerzeitung fertig wurde. Der Sechstklässler Vincent Propst kümmerte sich derweil leidenschaftlich um Bildbearbeitung und das Design der Schülerzeitung. Mit einem Bildbearbeitungsprogramm und Kenntnissen in Layoutgestaltung verpasste er der Zeitung ein neues Gesicht.

Die Schülerzeitung wird im Gymnasium Penzberg für den Preis von zwei Euro durch die Schüler und am Schulkiosk verkauft. Außerdem ist die Zeitung in der Buchhandlung Rolles in der Bahnhofstraße 24a in Penzberg erhältlich.

CHRISTOPH ULRICH & JONAS REGAUER



So sieht er aus: der Zeitung gewordene „Geistesblitz“. FKN

DIE CHANCE



NATURTAGEBUCH
MIT MANFRED MISTKÄTER
DIE NATUR ENTDECKEN

Manfred, das Maskottchen.

Das Buch des Sommers

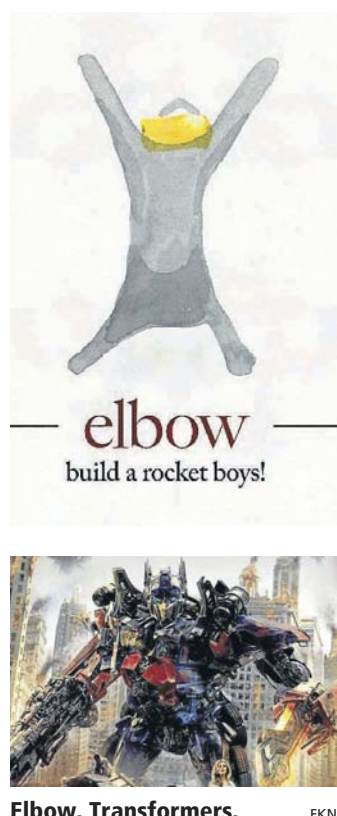
Wer sich im Winter und im Frühling noch nicht durchringen konnte, ein Naturtagebuch anzulegen, kann jetzt im Sommer – der Jahreszeit fürs Draußensein – damit anfangen. Bis zum 31. Oktober können darin Erlebnisse in Feld, Wald und Wiese, dem heimischen Gartenteich oder in der Meeresbrandung im Urlaub dokumentiert werden. Wie jedes Jahr verlost die Jugend im Bund für Umwelt- und Naturschutz wertvolle Sachpreise. cu

Info: www.naturtagebuch.de

DIE POPKULTUR

DIE MUSIK

Elbow: Build A Rocket, Boys! Dieses Album dürfte allen, die das Britpop-Meisterwerk „The Seldom Seen Kid“ für eine Art Glücksgriff halten, in die Schranken weisen. Die grundsymphathischen Manufakteure hymnischer Pop-Juwelen aus Manchester geben sich darauf zwar ein bisschen sperriger und konzeptioneller als auf dem umjubelten Vorgänger – aber alles andere wäre ja Stillstand und Stillstand bedeutet Langeweile. Wer das Glück hatte, beim diesjährigen Southside-Festival Guy Garvey vor unfassbar passender Sonnenuntergang-Regenbogen-Kulisse spielen gesehen zu haben, der wird sich fragen, ob diese Band überhaupt noch zu stoppen ist. Auf jeden Fall aber wird er sich Tickets für die kommende Tour sichern, die legendär werden dürfte. Christoph Ulrich Universal / Live: 8.11., Tonhalle



Elbow, Transformers. FKN

DER COMIC

LTB Sommer Sonderband (1)

Ein typischer Dialog entspannt sich auf der ersten Seite dieses Sonderbands der Lustigen-Taschenbuch-Serie zwischen Primus und Dagoberth Duck. Letzterer lobt Primus' Entscheidung, beim Bücherlesen in Gedanken zu verreisen. Das komme schließlich günstiger als tatsächlich zu verreisen. Kurz darauf geht's dann doch in die Südsee, weil dort ein Sand-Geschäft wartet... Dieses Büchlein entführt auf leichte Art in die Entenhausener Phantasiewelt und in Form eines spannenden Mehrteilers in die Karibik der Piratenzeit. Und weil die Ducks, Micky Maus und Goofy so herrlich mit Sommer und See zusammenpassen, sei dieser schlanke 260-Seiter für die Badetasche empfohlen. Christoph Ulrich Ehapa / 6.95 Euro / 259 Seiten

DER FILM

Der Transformers 3: The Dark Side Of The Moon

In einem Raumschiff der ver-schollen geglaubte Herrscher von Cybertron, Shockwave, reaktiviert. Seine Rückkehr entfacht den erbitterten Krieg zwischen den guten Autobots und den bösen Decepticons aufs Neue... Regisseur Michael Bay lässt also zum dritten Mal die Riesenverwandlungskisten los. Das Konzept bleibt das alte. Junger Held rettet mit anderen Helden die Welt. Neu ist, dass die starke Besetzung der Nebenrollen für Qualität sorgt und zwischen-durch, im Gegensatz zum zweiten Aufguss, auch stärker auf Humor gesetzt wird. Wer nicht gerade ein tiefgründiges Sozialdrama erwartet, wird von dem Action-Märchen auch durchaus unterhalten. Christoph Ulrich transformersmovie.com 155 Minuten / Regie: Michael Bay

DER OPEN AIR PLANER (5)

SONNEMONDSTERNE

Saalburg Beach, Thüringen 12. bis 14. August

■ Bands: The Chemical Brothers, Deichkind, Moby, Swedish House Mafia, Frittenbude, Hometrainer u.a.
■ Internet: sonnemondsterne.de
■ Gute Gründe: Zwischen allen den Gitarren-Open-Airs tut ein Electro-Festival mal ganz gut. Außerdem ist mit Michael Schwaiger ein Weilheimer dabei...
■ Tickets: 89 Euro.

CHIEMSEE ROCKS

Übersee am Chiemsee 24. August

■ Bands: Foo Fighters, The Subways, Rise Against, Boystyfire, The Mighty Mighty Bosstones und Stefan Dettl.
■ Internet: www.chiemseerocks.de
■ Gute Gründe: Erstens: seit 2008 treten zwei Tage vor dem „Chiemsee Reggae Sum-

mer“ beim Ableger „Chiemsee Rocks“ Rockbands auf. Das gehört unterstützt. Zweitens: Foo Fighters! Drittens: Foo Fighters!!!
■ Tickets: 48 Euro.

CHIEMSEE REGGAE SUMMER

Übersee am Chiemsee 26. bis 28. August

■ Bands: Ohrbooten, Patrice, Blumentopf, Capleton, D-Flame, Dub à la Pub, Jimmy Cliff, Ziggy Marley, Lee Scratch Perry, Dubtari, Irie Révoltés, Iriepathie u.a.
■ Internet: chiemsee-reggae.de
■ Gute Gründe: Erstens spielen Dub à la Pub auf dem CRS – herzliche Gratulation von der Jugendseitenredaktion, übrigens! Und zweitens ist und bleibt der Chiemsee das amtlichste Reggaefestival im weiten Umkreis. Wenn das mal keine guten Gründe sind.
■ Tickets: 84 Euro.

Die Serie endet mit dieser Folge.